

Grundkenntnisse für die ehrenamtliche Naturschutzarbeit

Das Fachgebiet „Naturschutz“ ist umfangreich und komplex – in den letzten beiden Jahrzehnten führten neue internationale Abkommen, europäische Richtlinien und eine spezialisierte wissenschaftliche Forschung dazu, dass nur noch wenige hauptamtliche oder ehrenamtliche Naturschützer umfassende Kenntnisse über alle Themen des Naturschutzes und der Landschaftspflege haben.

Anfänger in ehrenamtlicher Naturschutzarbeit wären sicher unzumutbar überfordert, dies alles in kurzer Zeit kennen lernen zu sollen. Es ist zum Glück aber so, dass sinnvolle Tätigkeiten im Naturschutz auch ohne Universalkenntnisse gut möglich sind. Einem Anwärter auf ein Ehrenamt im Naturschutz wird deshalb empfohlen, für sich einzuschätzen, welcher Zweig der Naturschutzarbeit ihm interessant erscheint und für welche Sache er seine Kraft und Zeit gerne einsetzen möchte. Hier aus der Palette der Möglichkeiten für ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz einige Vorschläge:

- Kenner und Förderer bei uns heimischer Tier- oder Pflanzenarten, z.B. aus der Gruppe der Ameisen, Amphibien, Fledermäuse, Moose, Orchideen, Pilze, Wildbienen oder auch Rabenvögel, Wasservögel, gefährdeten Säugetierarten usw.
- Entwicklung und Pflege der Landschaft nahe des eigenen Wohnortes, z.B. Betreuung von Streuobstwiesen oder eines Fließgewässers – verbunden mit praktischer Arbeit in der Natur
- Einsatz für eine Stärkung der Naturschutzbelange gegenüber den gemeindlichen Vorhaben und anderen Planungen; gut geeignet für gerne politisch aktive Personen
- Umwelterziehung und Überzeugungsarbeit für Naturschutz; pädagogisches Geschick und Eignung vorausgesetzt.

Hat man erst sein Interessensgebiet gefunden und mit Hilfe allgemein zugänglicher Grundlagen-Literatur kennen gelernt, stellen sich erfahrungsgemäß auch die passenden Fortbildungsmöglichkeiten ein. Das Umweltministerium informiert auf seiner Internetseite regelmäßig über entsprechende Angebote. Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit gewinnt man vor allem im Kontakt mit erfahrenen Personen weitere Fachkenntnisse.

Die notwendigen Grundkenntnisse möchte das neben stehende *Glossar* vermitteln. Es bietet als alphabetisch geordneter Überblick einen raschen Einstieg in die Begriffswelt des Naturschutzes und steht als praktisches Nachschlagewerk stets aktualisiert zur Verfügung.

In Zusammenschau mit der ebenfalls im Themenportal Naturschutz und Ehrenamt stehenden *Übersicht über Rechtsvorschriften*, welche direkt zu den einzelnen Vorschriften verlinkt, dürften sich die meisten Fragestellungen rasch beantworten lassen. Und jederzeit stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturschutzbehörden als Ansprechpartner zur Verfügung (im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr – Betreuer Ehrenamt: Kurt Kniebe, Tel 0681 501.4763; E-Mail k.kniebe@umwelt.saarland.de).